

Rede Thorsten Schröder in der Ratssitzung am 25.04.2013 (Haushalt)

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

in der jüngsten Vergangenheit war nach unserem Empfinden die Zusammenarbeit innerhalb der Ratsfraktionen nicht optimal. Auch der Kommunikationsstil ließ teilweise sehr zu wünschen übrig.

Als kleinere Fraktion hatte man nicht den Eindruck, dass „die große Koalition“ ein echtes Interesse an einer gemeinsamen Arbeit hatte.

Die aktuellen Berichte in der Presse bestätigen diesen Eindruck - leider!

Dort wird –aus unserer Sicht völlig zu Unrecht- der Eindruck erweckt, als wären die Vorschläge, welche zu einem deutlich verringerten Defizit geführt haben, alleine von der „großen Koalition“ gekommen. Dies ist jedoch schlichtweg falsch!

Als Beispiel kann hier das Thema **Kita-Gebühren** angeführt werden. Gerade in dieser Frage kamen viele und die entscheidenden Vorschläge, welche dann auch in die aktuelle Satzung eingearbeitet wurden, von unserer BürgerUnion. Leider konnte ich mich am 11.4.2013 in dieser Frage nicht zu Wort melden, da ich zu diesem Zeitpunkt in Berlin war.

Bereits in der interfraktionellen Sitzung am 15.11.2012 wurden von mir für unsere BürgerUnion entscheidende Vorschläge eingebracht, welche zum großen Teil auch in die neue Satzung eingeflossen sind. Jedoch hatte man auch in dieser Sitzung den Eindruck, dass weiter denken nicht gewünscht war. Als ausreichend Punkte, die den Vertretern der großen Koalition genehm waren, diskutiert waren, sollte die Diskussion beendet werden. Uns gingen diese Punkte jedoch nicht weit genug, was wir auch klar und deutlich kommuniziert hatten. Es war dann geplant, dass die Vorsitzende des Sozialausschusses, Ratsfrau Elke Cordes, die Vorschläge an die Verwaltung gibt und diese dann in eine neue Vorlage einarbeitet. Diese neue Vorlage sollte dann final diskutiert werden.

Im Ergebnis kam diese neue Vorlage erst kurz vor Ostern (12.04.2013). Eine neuerliche Diskussion innerhalb der interfraktionellen Arbeitsgruppe fand leider nicht mehr statt (und war offensichtlich von der Mehrheitsfraktion auch nicht gewünscht).

Die Gründe, warum die Vorlage erst nach ca. 4 Monaten vorgelegen hat, entzieht sich unserer Kenntnis. Fakt ist, dass diese lange Bearbeitungszeit nicht akzeptabel ist.

Zwischenzeitlich hatten wir unsere Vorschläge zur neuen Satzung an den Bürgermeister gegeben, mit der Bitte um alternative Berücksichtigung im neuen Satzungsentwurf und Berechnung der Auswirkungen.

Einige unserer Vorschläge wurden auch eingearbeitet. Für uns wichtige Punkte fanden jedoch keinen Einzug in die neue Satzung.

In der Sozialausschusssitzung am 3.4.2013 ging ich für unsere BürgerUnion auf diese Punkte dezidiert ein und lieferte auch die entsprechenden Begründungen. Jedoch hielt sich auch hier die Bereitschaft, diese –aus unserer Sicht sehr vernünftigen- weitergehenden Punkte einzuarbeiten, in Grenzen. Bei der folgenden Abstimmung zur Empfehlung der Satzung wurde dann auch die jetzige Satzung bei 2 Enthaltungen -von Christian Wüstenberg/Grüne und mir für die BürgerUnion- einstimmig verabschiedet.

Erstaunlich ist, dass nach der Sitzung einige Personen aus dem Publikum und von Teilnehmern auf mich zukamen und mir Ihr Gefallen zu den von uns vertretenen Vorschlägen äußerten. Auch im Nachgang wurden wir direkt und indirekt angesprochen – mit ausschließlich positivem feedback!!

Die für die Ratssitzung am 11.4.2013 eingebrachten Anträge von BürgerUnion und Grünen wurden dann von der Ratsmehrheit erwartungsgemäß, jedoch zu unserem großen Bedauern, abgelehnt.

Unsere vollständig ausgearbeiteten Vorschläge finden Sie übrigens auch auf unserer Homepage unter www.buergerunion.de.

Ich könnte noch etliche Beispiele nennen, möchte es jedoch an dieser Stelle hierbei belassen.

Vor Gewitter haben bekanntlich viele Menschen Angst. Einem Gewitter sagt man jedoch im allgemeinen nach, dass es den positiven Effekt habe, „die Luft zu reinigen“ !

Es wäre schön, wenn dieses heutige kleine „Haushaltsgewitter“ die „Ratsluft“ reinigen würde und wir zukünftig –wieder- alle **gemeinsam** konstruktiv an den Problemen unserer schönen Stadt Soltau arbeiten.

Parteienklüngel und Fraktionsdenken bringen uns und unsere Stadt nicht weiter.

Uns ist es völlig egal, von wem oder von welcher Fraktion, Partei oder Wählergemeinschaft gute Vorschläge zur Lösung der vielfältigen Probleme unserer Stadt kommen – Hauptsache ist doch, dass gute Vorschläge kommen, die wir dann alle **gemeinsam** umsetzen!!!!

„Wer an die Quelle will muss gegen den Strom schwimmen!“ →Es gilt also auch quer zu denken und eingetretene Wege notfalls zu verlassen, neue Ideen zu entwickeln.

Auch unsere Bürgerinnen und Bürger sollten in die „Ideengenerierung“ und Entscheidungsprozesse –mehr als bisher- einbezogen werden!

Unsere BürgerUnion ist jedenfalls bereit, mit allen Demokraten über alles und jedes ergebnisoffen zu diskutieren und neue Wege zu entwickeln.

Lassen Sie uns **gemeinsam** mehr **Mut zur Zukunft** zeigen, zum Wohle aller Menschen in Soltau und den Ortschaften!

Danke!

Thorsten Schröder 20130425